

§ 511 II
ZPO

Kosten im Zivilprozess

Berufungsverfahren

- Die Berufung findet nach Maßgabe der in § 511 II ZPO genannten Zulässigkeitsvoraussetzungen gegen erstinstanzliche Endurteile statt.
- Sind beide Parteien durch das erstinstanzliche Urteil beschwert, können diese jeweils eigenständige Berufungen (1. Berufung, 2. Berufung) einlegen.
- Will der Berufungsbeklagte keine eigenständige Berufung einlegen, kann er sich auch dem gegnerischen Rechtsmittel anschließen und Anschlussberufung (§ 524 ZPO) einlegen. Diese verliert allerdings ihre Wirkung, wenn die (Erst)Berufung zurückgenommen, verworfen oder durch Beschluss zurückgewiesen wird.
- Auch Klageerweiterung und Widerklage (Widerklage nur unter den Voraussetzungen des § 533 ZPO) sind in der Berufungsinstanz möglich.

§§ 524,
533
ZPO

Kosten im Zivilprozess

Berufungsverfahren

Kosten

Für das Berufungsverfahren gelten ebenfalls die bereits aus den erstinstanzlichen Verfahren bekannten allgemeinen Vorschriften des GKG und der Kostenverfügung sowie die dort vorgestellten Berechnungsweisen.

Kosten im Zivilprozess

Berufungsverfahren

Streitwert: § 47 GKG

- richtet sich nach den Anträgen des Berufungsklägers
- ist grundsätzlich durch den Wert der ersten Instanz begrenzt, Erhöhung durch Klageerweiterung oder Widerklage aber möglich

**§ 47
GKG**

Gebühr: § 34 I GKG

Wertgebühren“- Gebühren richten sich nach d. Streitwert u. sind der Anlage 1, Hauptabschn. 2., Abschn. 2., zum GKG zu entnehmen
(siehe KV-Nr. 1220 – 1223) gem. §§ 3 I + II GKG

**KV-Nr.
1220-
1223**

Fälligkeit:

Tritt mit Eingang der Berufungsschrift beim Berufungsgericht ein (§ 6 I S. 1 Nr. 1 GKG)

Kosten im Zivilprozess

Berufungsverfahren

Mit Einlegung der **Berufung** entsteht die **4,0-fache Gebühr** der KV-Nr. 1220.

Keine Vorauszahlungspflicht die fällige Verfahrensgebühr ist alsbald über die KEJ zum Soll zu stellen (§ 15 I KostVfg).

§ 15 I
KostVfg

Ausnahme!

Kosten der Klageerweiterung sind gem. § 12 I 2 GKG auch in der Berufung vorauszahlungspflichtig, so dass diese Gebührendifferenz nicht zum Soll zu stellen, sondern mit Kostennachricht zu erfordern ist.

Kosten im Zivilprozess

Berufungsverfahren

Kostenschuldner:

- ist der als Antragsteller haftende Berufungskläger (§ 22 I 1 GKG).
- Ergeht Kostenentscheidung (Urteil, Beschluss) bzw. erfolgt durch die Parteien eine Kostenregelung (Vergleich), rückt der sogenannte „Entscheidungsschuldner“ bzw. „Übernahmeschuldner“ in die Position des (ersten) Kostenschuldners (§ 29 Nr. 1. und 2. GKG).

§ 22 I 1
GKG

§ 29 Nr.
1. und 2.
GKG

Mithaft: Es gelten die aus der 1. Instanz bekannten Vorschriften.

Kosten im Zivilprozess

Berufungsverfahren

Kostenbeamter:

- Zuständig ist der **Kostenbeamte des Rechtsmittelgerichts** (§§ 19 I 1 Nr. 2 GKG u. 1, 2 KostVfg).
- Dieser erstellt **alle Kostenrechnungen der 2. Instanz**, veranlasst die sich daraus ergebenden Sollstellungen sowie ggf. Rückzahlungs-/Solllöschungsanordnungen, überwacht eventuelle Zahlungen und führt die ggf. erforderliche Korrespondenz mit KEJ und/oder Kostenschuldner.

§ 19 I 1
Nr. 2
GKG

§§ 1, 2
KostVfg

Kosten im Zivilprozess

Berufungsverfahren

*Ab-
schließende
kostenrecht-
liche*

**Der Kostenbeamte des erstinstanzlichen Gerichts hat nach Rückk
Akte aus der Berufung:**

*Überprüfung
des KB
1. Instanz*

- hinsichtlich der Kosten der 2. Instanz (bis auf den KPV zum Schluss) nichts veranlassen
- die Kosten der 1. Instanz unter Berücksichtigung der beim Rechtsmittelgericht ergangenen Entscheidung (abweichende Kostenentscheidung und/oder Streitwertfestsetzung) zu überprüfen und ggf. zu korrigieren
- vor dem Weglegen zu prüfen, ob alle (1. + 2. Instanz) berechneten Kosten zum Soll gestellt (Eingang der Sollstellungsbestätigung) oder gezahlt wurden und diese Prüfung auf dem Akteninnendeckel zu bescheinigen – „KPV“ gem. § 3 V KostVfg

Kosten im Zivilprozess

Gebührenermäßigung in Berufungssachen

Wie in der Vorinstanz können die Parteien auch im Rechtsmittelverfahren die Gebühren durch rechtzeitige prozessuale Erklärungen ermäßigen.

Was ist damit gemeint??

Kosten im Zivilprozess

Gebührenermäßigung in Berufungssachen

KV 1221

Ermäßigung auf 1,0

Rechtsmittelrücknahme vor Berufungsbegründung

Erledigungserklärungen nach § 91a ZPO, wenn keine Entscheidung über die Kosten ergeht oder diese anerkannt bzw. durch Vergleich geregelt werden, und zwar vor Berufungsbegründungseingang

KV 1222

Ermäßigung auf 2,0

- 1) Rechtsmittelrücknahme vor Schluss der mündl. Verhandlung
- 2) Anerkenntnis- od. Verzichtsurteil oder Urteil ohne Tatbestand und Entscheidungsgründe
- 3) gerichtlichen Vergleich
- 4) Erledigungserklärungen nach § 91a ZPO, wenn keine Entscheidung über die Kosten ergeht oder diese anerkannt bzw. durch Vergleich geregelt werden

KV 1223

Ermäßigung auf 3,0

Urteil ohne Begründung nach § 313a ZPO

Kosten im Zivilprozess

Berufungsverfahren

Sofern der Tatbestand der **KV-Nr. 1221 GKG** erfüllt ist, kommt **kein** anderer Ermäßigungstatbestand in Betracht.

Anmerkung zu **KV-Nr. 1222** -**mehrere** Ermäßigungstatbestände **können nebeneinander stehen**.

Anmerkung zu **KV-Nr. 1223** -Ermäßigung **auch, wenn daneben** Ermäßigungstatbestände nach **KV-Nr. 1222** stehen.

Anmerkung zu **KV-Nr. 1222** und **KV-Nr. 1223** -es darf kein **VU**, **streitiges Teilurteil**, **Beschluss in der Hauptsache etc.** vorausgegangen sein.

**§ 36 III
GKG!**

**KV-Nr. 1222 und KV-Nr. 1223 können nebeneinander stehen
=> § 36 Abs. 3 GKG zu beachten!**